

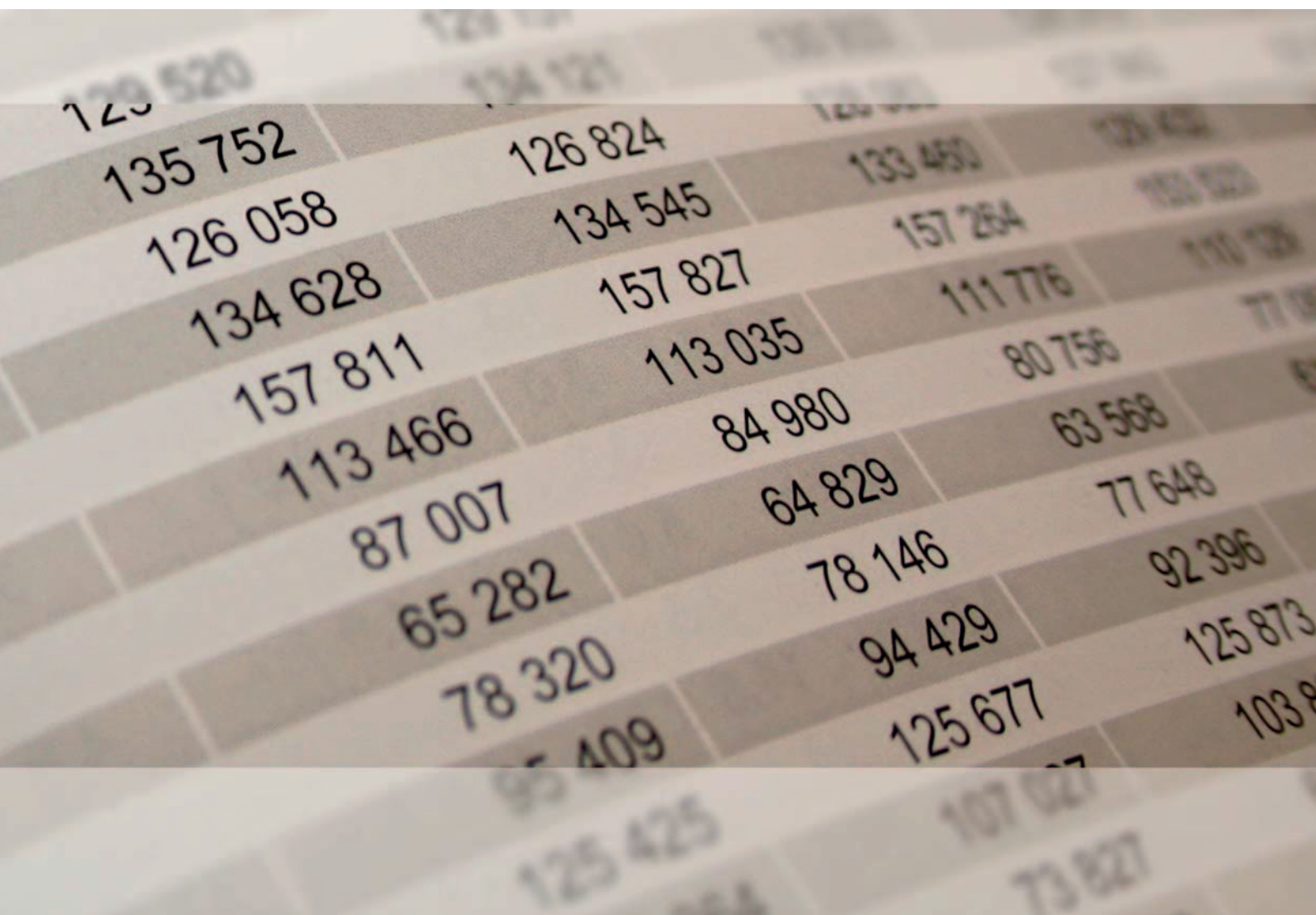


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

STATISTISCHE BERICHTE



**Bevölkerungsvorgänge
im 4. Vierteljahr 2015**
(vorläufiges Ergebnis)

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.12.2015	8
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 4. Vierteljahr 2015	9
T 3 Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 4. Vierteljahr 2015	10
T 4 Wanderungen über die Landesgrenze im 4. Vierteljahr 2015 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12
Grafik	
G 1 Bevölkerungsveränderungen je Vierteljahr 2012–2015	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. November 2015 (BGBl. I S. 2011) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach §§ 21 f. des Bundesmeldegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft

führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.12.2015¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.12.2014	4 011 582	1 970 535	2 041 047	330 953	168 961	161 992
31.03.2015	4 014 880	1 973 876	2 041 004	339 735	174 536	165 199
30.06.2015	4 021 211	1 978 093	2 043 118	348 006	179 708	168 298
30.09.2015	4 035 581	1 987 874	2 047 707	364 482	190 136	174 346
31.12.2015	4 052 803	1 999 333	2 053 470	383 064	202 105	180 959

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

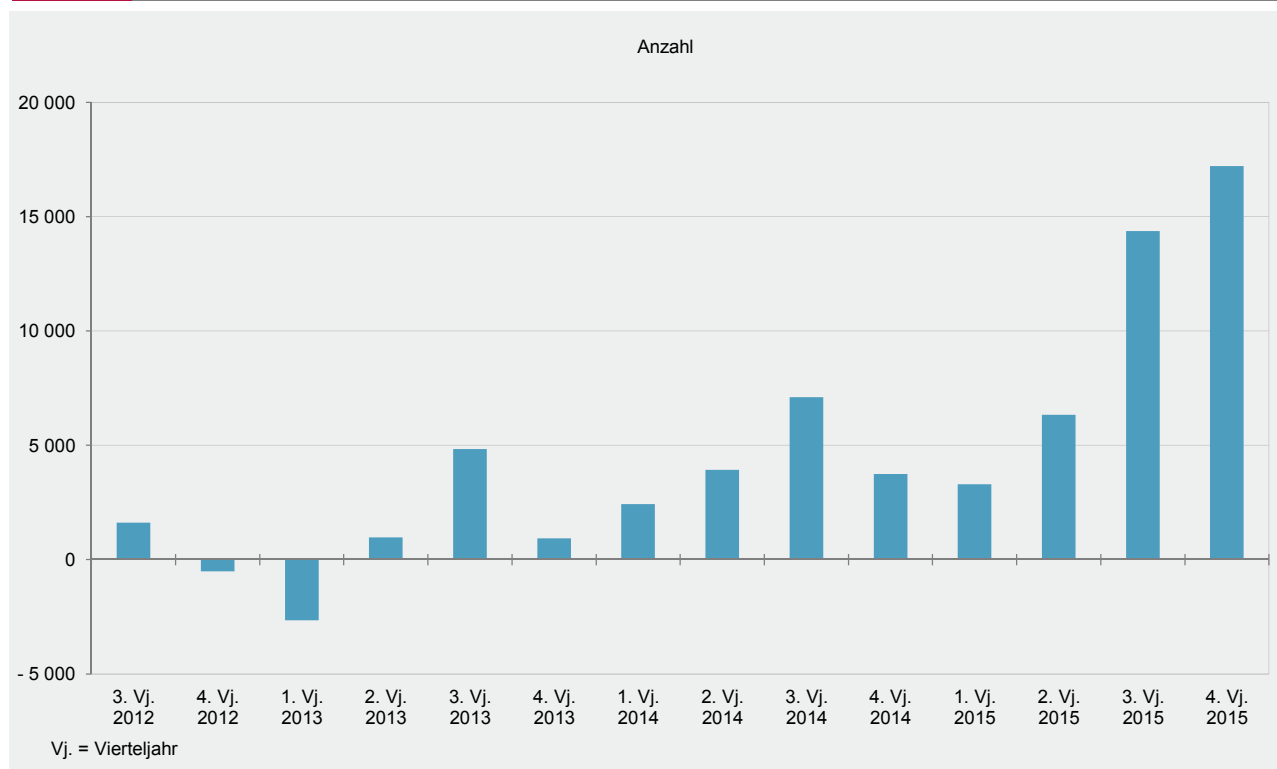
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 4. Vierteljahr 2015

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
Oktober	1 692	3 008	3 444	-436	17 658	12 393	5 265	4 882
November	1 186	2 918	3 716	-798	16 069	9 869	6 200	5 426
Dezember	2 192	3 784	4 237	-453	15 780	8 848	6 932	6 914
4. Vierteljahr 2015	5 070	9 710	11 397	-1 687	49 507	31 110	18 397	17 222
4. Vierteljahr 2014	4 652	9 170	11 946	-2 776	33 796	27 450	6 346	3 752

	je 1 000 Einwohner und Jahr							
Oktober	4,9	8,8	10,0	-1,3	51,5	36,1	15,4	14,2
November	3,6	8,8	11,2	-2,4	48,4	29,7	18,7	16,3
Dezember	6,4	11,0	12,3	-1,3	45,9	25,7	20,2	20,1
4. Vierteljahr 2015	5,0	9,5	11,2	-1,7	48,6	30,5	18,1	16,9
4. Vierteljahr 2014	4,6	9,1	11,8	-2,7	33,4	27,2	6,3	3,7

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2012–2015



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölke- rungszu- bzw. -ab- nahme ^{1, 2}	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestor- benen(-)
	ins- gesamt	darunter männ- lich			ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	darunter Aus- länder	ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	48 363	23 482	161	52	106	8,7	8	174	14,3	-68
Kaiserslautern, St.	98 520	49 508	742	96	240	9,7	40	264	10,7	-24
Koblenz, St.	112 586	54 391	747	165	313	11,1	33	304	10,7	9
Landau i. d. Pf., St.	45 362	21 495	503	73	111	9,8	18	117	10,3	-6
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 718	81 590	330	164	489	11,8	89	483	11,6	6
Mainz, St.	209 779	101 620	1 504	238	601	11,4	63	486	9,2	115
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 999	25 714	238	85	127	9,5	12	162	12,2	-35
Pirmasens, St.	40 125	19 453	133	40	112	11,1	18	158	15,6	-46
Speyer, St.	50 284	24 245	147	100	148	11,7	18	143	11,3	5
Trier, St.	114 914	57 510	3 081	192	257	9,0	36	276	9,6	-19
Worms, St.	82 102	40 323	439	80	235	11,4	45	228	11,1	7
Zweibrücken, St.	34 260	16 893	239	43	81	9,4	8	104	12,1	-23
Ahrweiler	127 770	62 533	351	175	256	8,0	34	376	11,7	-120
Altenkirchen (Ww.)	129 171	64 024	781	166	297	9,2	21	394	12,2	-97
Alzey-Worms	127 274	63 379	397	151	317	9,9	35	299	9,3	18
Bad Dürkheim	132 203	64 778	224	182	273	8,2	30	397	11,9	-124
Bad Kreuznach	156 821	76 459	97	187	355	9,0	31	470	11,9	-115
Bad Kreuznach, gkSt.	49 406	23 324	106	71	134	10,8	19	173	13,9	-39
Bernkastel-Wittlich	111 828	55 763	258	139	259	9,2	41	337	12,0	-78
Birkenfeld	80 615	39 898	78	80	147	7,2	19	298	14,7	-151
Idar-Oberstein, gkSt.	28 350	13 908	181	24	59	8,3	6	103	14,5	-44
Cochem-Zell	62 391	31 294	61	85	143	9,1	22	212	13,5	-69
Donnersbergkreis	75 230	37 221	121	79	164	8,7	17	219	11,6	-55
Eifelkreis Bitburg-Prüm	97 180	48 729	103	111	228	9,3	37	278	11,4	-50
Germersheim	127 303	63 377	543	155	316	9,9	26	328	10,2	-12
Kaiserslautern	104 966	51 600	161	146	241	9,1	30	309	11,7	-68
Kusel	70 997	35 214	104	73	161	9,0	17	234	13,1	-73
Mainz-Bingen	208 749	103 161	1 502	251	510	9,7	54	496	9,5	14
Bingen am Rhein, gkSt.	24 987	12 254	74	51	58	9,2	7	95	15,1	-37
Ingelheim am Rhein, gkSt.	26 546	13 369	853	37	67	10,2	18	68	10,3	-1
Mayen-Koblenz	211 925	104 476	410	260	515	9,7	33	559	10,5	-44
Andernach, gkSt.	29 441	14 273	126	51	78	10,5	5	93	12,6	-15
Mayen, gkSt.	18 818	9 293	71	21	46	9,7	4	62	13,1	-16
Neuwied	180 655	88 745	313	227	391	8,6	37	530	11,7	-139
Neuwied, gkSt.	64 340	31 344	151	89	154	9,5	16	195	12,0	-41
Rhein-Hunsrück-Kreis	102 529	50 945	49	146	233	9,0	23	328	12,7	-95
Rhein-Lahn-Kreis	123 543	61 376	878	194	299	9,6	41	379	12,2	-80
Lahnstein, gkSt.	17 973	8 661	52	26	54	11,9	9	55	12,2	-1
Rhein-Pfalz-Kreis	151 546	74 549	209	182	413	10,8	31	402	10,5	11
Südliche Weinstraße	110 526	54 637	84	138	272	9,8	21	279	10,0	-7
Südwestpfalz	96 474	47 711	97	127	209	8,6	15	269	11,1	-60
Trier-Saarburg	147 999	73 248	1 713	137	317	8,6	34	381	10,3	-64
Vulkaneifel	60 794	30 387	11	94	104	6,8	6	193	12,6	-89
Westerwaldkreis	200 302	99 605	413	257	470	9,3	39	531	10,5	-61
Rheinland-Pfalz	4 052 803	1 999 333	17 222	5 070	9 710	9,5	1 082	11 397	11,2	-1687
kreisfreie Städte	1 054 012	516 224	8 264	1 328	2 820	10,7	388	2 899	11,0	-79
Landkreise	2 998 791	1 483 109	8 958	3 742	6 890	9,1	694	8 498	11,3	-1608

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	1 011	83,1	460	816	67,1	397	195
Kaiserslautern, St.	-	2 473	99,9	1 248	1 755	70,9	942	718
Koblenz, St.	-	2 721	96,1	1 304	2 018	71,3	972	703
Landau i. d. Pf., St.	-	1 382	121,5	664	881	77,5	439	501
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	3 226	77,8	2 126	3 057	73,7	2 244	169
Mainz, St.	-	5 145	97,6	3 652	3 897	73,9	2 819	1 248
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	975	73,2	402	731	54,8	334	244
Pirmasens, St.	-	700	69,3	273	535	52,9	238	165
Speyer, St.	-	982	77,6	434	855	67,6	431	127
Trier, St.	-	14 925	521,8	13 724	11 543	403,6	1 859	3 382
Worms, St.	-	1 614	78,3	985	1 244	60,3	804	370
Zweibrücken, St.	-	702	81,6	355	441	51,3	268	261
Ahrweiler	719	1 807	56,2	1 091	1 358	42,2	1 052	449
Altenkirchen (Ww.)	968	2 179	67,3	1 503	1 305	40,3	968	874
Alzey-Worms	670	1 836	57,3	840	1 483	46,3	818	353
Bad Dürkheim	579	1 930	58,0	711	1 580	47,5	845	350
Bad Kreuznach	1 122	1 867	47,3	795	1 667	42,2	1 032	200
Bad Kreuznach, gkSt.	-	701	56,4	353	564	45,4	374	137
Bernkastel-Wittlich	770	1 541	54,7	736	1 214	43,1	665	327
Birkenfeld	507	1 001	49,3	518	777	38,2	473	224
Idar-Oberstein, gkSt.	-	451	63,3	207	261	36,6	158	190
Cochem-Zell	397	869	55,3	433	738	47,0	425	131
Donnersbergkreis	505	988	52,2	343	819	43,2	346	169
Eifelkreis Bitburg-Prüm	913	1 146	46,8	610	995	40,7	669	151
Germersheim	721	2 026	63,3	1 259	1 489	46,5	1 040	537
Kaiserslautern	638	1 628	61,6	603	1 407	53,2	650	221
Kusel	544	925	51,7	377	752	42,1	418	173
Mainz-Bingen	1 433	5 410	103,2	3 855	3 922	74,8	1 327	1 488
Bingen am Rhein, gkSt.	-	383	60,8	189	322	51,1	187	61
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	2 787	422,3	2 640	1 800	272,8	275	987
Mayen-Koblenz	1 404	2 625	49,2	873	2 186	41,0	981	439
Andernach, gkSt.	-	409	55,3	143	273	36,9	152	136
Mayen, gkSt.	-	241	50,9	92	176	37,2	90	65
Neuwied	1 068	2 374	52,2	1 218	1 963	43,2	1 225	411
Neuwied, gkSt.	-	825	51,0	358	694	42,9	330	131
Rhein-Hunsrück-Kreis	774	1 282	49,6	589	1 142	44,2	731	140
Rhein-Lahn-Kreis	779	2 757	88,8	1 840	1 813	58,4	894	944
Lahnstein, gkSt.	-	300	66,4	114	250	55,3	87	50
Rhein-Pfalz-Kreis	527	2 160	56,6	858	1 981	51,9	992	179
Südliche Weinstraße	579	1 461	52,5	578	1 375	49,4	701	86
Südwestpfalz	485	1 183	48,7	416	1 031	42,4	504	152
Trier-Saarburg	931	3 359	90,8	2 157	1 593	43,1	776	1 766
Vulkaneifel	581	767	50,1	367	668	43,6	387	99
Westerwaldkreis	1 896	2 601	51,6	1 310	2 150	42,6	1 444	451
Rheinland-Pfalz	19 510	81 578	80,0	49 507	63 181	62,0	31 110	18 397
kreisfreie Städte	-	35 856	135,5	25 627	27 773	104,9	11 747	8 083
Landkreise	19 510	45 722	60,6	23 880	35 408	46,9	19 363	10 314

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	18 821	9 532	3 727	19 051	9 634	3 660	-230	-102	67
Baden-Württemberg	4 205	2 166	975	4 062	2 076	795	143	90	180
Bayern	1 447	771	382	1 672	874	367	-225	-103	15
Berlin	371	187	78	535	250	93	-164	-63	-15
Brandenburg	156	88	28	170	97	30	-14	-9	-2
Bremen	84	38	24	108	50	21	-24	-12	3
Hamburg	158	81	24	300	150	47	-142	-69	-23
Hessen	4 146	2 091	777	3 981	1 990	742	165	101	35
Mecklenburg-Vorpommern	132	69	20	141	68	16	-9	1	4
Niedersachsen	876	438	215	850	445	179	26	-7	36
Nordrhein-Westfalen	4 833	2 382	811	4 977	2 483	1 056	-144	-101	-245
Saarland	1 454	713	169	1 108	553	144	346	160	25
Sachsen	326	176	83	399	218	55	-73	-42	28
Sachsen-Anhalt	190	95	53	209	109	33	-19	-14	20
Schleswig-Holstein	222	125	34	285	138	37	-63	-13	-3
Thüringen	221	112	54	254	133	45	-33	-21	9
Ausland ¹	30 749	19 666	29 631	12 115	7 844	10 545	18 634	11 822	19 086
Europa	11 037	6 490	10 345	9 959	6 524	8 988	1 078	-34	1 357
EU-Staaten	9 156	5 510	8 625	6 693	4 518	6 043	2 463	992	2 582
Belgien	118	67	94	65	36	36	53	31	58
Bulgarien	1 106	639	1 100	690	502	690	416	137	410
Dänemark	14	6	11	16	7	12	-2	-1	-1
Estland	7	4	6	2	-	2	5	4	4
Finnland	21	10	20	8	2	8	13	8	12
Frankreich	279	144	195	208	110	113	71	34	82
Griechenland	286	170	273	151	98	143	135	72	130
Irland	31	14	22	31	16	18	-	-2	4
Italien	845	476	811	480	325	453	365	151	358
Kroatien	531	313	523	244	170	239	287	143	284
Lettland	76	47	74	45	28	44	31	19	30
Litauen	143	52	142	107	44	101	36	8	41
Luxemburg	464	244	409	214	116	157	250	128	252
Malta	2	2	-	3	1	2	-1	1	-2
Niederlande	104	63	88	103	55	60	1	8	28
Österreich	92	51	45	135	80	52	-43	-29	-7
Polen	1 778	1 133	1 724	1 476	1 033	1 430	302	100	294
Portugal	109	53	89	88	49	76	21	4	13
Rumänien	1 894	1 203	1 873	1 376	952	1 360	518	251	513
Schweden	14	4	9	21	13	9	-7	-9	-
Slowakei	62	32	62	77	52	73	-15	-20	-11
Slowenien	43	28	43	38	32	37	5	-4	6
Spanien	292	163	231	219	125	154	73	38	77
Tschechische Republik	92	71	89	92	59	81	-	12	8
Ungarn	590	428	579	637	517	620	-47	-89	-41
Vereinigtes Königreich	152	88	102	162	93	72	-10	-5	30
Zypern	11	5	11	5	3	1	6	2	10
Albanien	254	154	254	1 309	829	1 306	-1055	-675	-1052
Kosovo	122	73	122	346	244	346	-224	-171	-224
Mazedonien	215	108	215	235	128	229	-20	-20	-14
Serbien	261	148	260	404	216	403	-143	-68	-143
Türkei	343	163	295	342	200	268	1	-37	27
übriges Europa	851	448	833	1 852	1 166	1 825	-1001	-718	-992
Außereuropäisches Ausland	19 475	13 001	19 051	2 110	1 283	1 511	17 365	11 718	17 540
Afrika	1 158	754	1 124	329	235	285	829	519	839
Amerika	702	330	476	787	370	450	-85	-40	26
Kanada	67	28	38	26	12	7	41	16	31
Vereinigte Staaten	409	213	281	563	259	313	-154	-46	-32
Asien	17 546	11 877	17 424	917	633	754	16 629	11 244	16 670
Afghanistan	3 389	2 370	3 385	96	86	96	3 293	2 284	3 289
Syrien, Arabische Republik	11 517	7 771	11 511	95	81	95	11 422	7 690	11 416
Australien und Ozeanien	69	40	27	77	45	22	-8	-5	5
Insgesamt	49 570	29 198	33 358	31 166	17 478	14 205	18 404	11 720	19 153

¹ Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.